Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als profilierte Unternehmerpersönlichkeit, welche die Traditionen eines weltoffenen und zukunftsorientierten Pioniergeistes verkörpert, hat Kurt Hess die wichtige Rolle der Forschung und Entwicklung im Textilmaschinenbau schon frühzeitig erkannt. Unter seiner Führung ist ein betriebseigenes Forschungszentrum eingerichtet und in mehreren Etappen grosszügig ausgebaut worden. Dabei hat er stets den Standpunkt vertreten, dass der Mensch selber Ziel und damit Mittelpunkt jedes menschlichen Strebens sein muss. Und er hat es verstanden, technischen Forschergeist und echte Menschlichkeit, hohe industrielle Leistungsfähigkeit und hohe Wertschätzung der Mitarbeiter im Betrieb in idealer Weise zu verbinden. Seinen Mitarbeitern hat er ein beträchtliches Mass an Freiheit und eigener Verantwortung eingeräumt, um sie – ohne hierarchischen Druck im autoritären Führungsstil – zu Bestleistungen zu motivieren. Das vorbildliche unternehmerische Wirken von Kurt Hess, das weit über die engere Heimat hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden hat, ist denn auch besonders gewürdigt worden: Die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich verlieh ihm 1968 den Doktortitel der technischen Wissenschafter ehrenhalber.

Neben den Glückwünschen seiner Freunde und Mitarbeiter begleiten auch die guten Wünsche der Textilfachwelt den Jubilaren auf dem Weg in ein neues Jahrzehnt seines reich erfüllten Lebens. Als junger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich begegnete der heutige Chefredaktor der mittex der eindrücklichen Führungspersönlichkeit und durfte damals wie in seiner späteren nebenberuflichen journalistischen Tätigkeit in Kurt Hess jederzeit einen verständnisvollen, gütigen und glaubwürdigen Partner finden.

In Memoriam

† Rolf Schaich, Wattwil

Am Montag, den 7. Juli 1980, seinem ersten Ferientag, ist Rolf Schaich durch einen tragischen Autounfall ganz plötzlich von dieser Welt abberufen worden. Uns allen erscheint es unfassbar, dass das Leben eines so wertvollen Menschen von einer Stunde auf die andere ausgelöscht werden kann. Die grosse Trauergemeinde, die ihm am 11. Juli die letzte Ehre erwies, zeigte, wie allgemein bekannt und beliebt der Verstorbene in den Fachkreisen, aber auch in der Talschaft des Toggenburgs war.

Rolf Schaich erblickte am 12. 9. 1942 in Winterthur das Licht der Welt, wo er auch eine unbeschwerte und schöne Jugend verbringen durfte. Nach einer Laborantenlehre in der Firma Sulzer besuchte er mit Erfolg die Chemieabteilung der Ingenieurschule Winterthur und wurde nach dem Diplom Assistent bei Professor Hügli.

Die Generalversammlung der Textilfachschule Wattwil fasste 1967 den wichtigen Grundsatzentscheid, in Zukunft den Unterricht auch auf die Sparte Textilveredlung auszuweiten. Rolf Schaich erschien als der geeignete Fachlehrer für die zukünftige Färberei- und Ausrüstungsabteilung und trat im April 1967 in die Dienste der Schule. Bis zur Eröffnung des ersten Kurses im August 1970 hat sich Rolf Schaich intensiv auf seine neue Aufgabe vorbereitet, wobei wir bald einmal seine aussergewöhnlichen beruflichen und menschlichen Fähigkeiten bemerken konnten.

Er hat sich sehr schnell und erfolgreich in sein neues Gebiet eingearbeitet, und die neue Abteilung erhielt dank gut gewählten Zusatzkursen, wie z.B. Farbmessung, bald auch international einen guten Namen. Nebst seinem ausgeprägten Organisationstalent besass Rolf Schaich ein sehr profundes Fachwissen, und er hatte zudem die Gabe, dieses Fachwissen seinen Studenten in klarer, verständlicher und ruhiger Art weiterzugeben. Er verlangte viel, aber immer auf eine sehr menschliche Art.

In der Industrie und Fachwelt war er hoch angesehen. Dass er auch noch Zeit fand für die Mitarbeit im Vorstand der SVF (Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten) und für das Präsidium einer privaten Haushaltungsschule und zudem in weiteren Vereinen aktiv mitmachte, war besonders bemerkenswert. Dies umso mehr, als alles, was er in die Hände nahm, immer sehr speditiv und genau erledigt wurde.

Die Familie, die Schweizerische Textilfachschule, der Vorstand der SVF und die Haushaltungsschule Auboden haben durch den Hinschied von Rolf Schaich einen schweren Verlust erlitten. Es wird nicht leicht und in vielen Fällen nicht möglich sein, die entstandene Lücke auszufüllen. Das gütige, verständnisvolle Wesen von Rolf Schaich, seine Hilfsbereitschaft, sein ruhiges, überlegtes Arbeiten, all dies werden wir sehr vermissen. Ernst Wegmann

Marktbericht

Wolle

An den internationalen Wollmärkten machte sich eine ausgesprochene Unlust bemerkbar. Dies ist einerseits auf den Übergang zur neuen Saison 1980/81 zurückzuführen, dann auf die Sommerpause, in der immer schon eine deutliche Abschwächung des Marktgeschehens feststellbar war. In diesem Jahr hat man aber das Gefühl einer verschärften Verunsicherung, teilweise durch die politischen Entwicklungen in weiten Teilen der Welt – und vielleicht auch als Ruhe vor dem Sturm. Auf den wesentlichsten Märkten waren bei den an sich spärlichen Auktionen kaum bedeutende Preisveränderungen festzustellen.

Nach den Jahresberichten der verschiedenen Wollkommissionen kommt man zum Schluss, dass die Weltproduktion im abgelaufenen Jahr auf der Basis reingewaschen bei etwa 1,5 Mio Tonnen lag. Das Geschäft war durch eine gute Nachfrage gekennzeichnet. Bemerkenswert ist, dass es in allen Wollproduktionsländern zu vermehrten Eindeckungen kam.

Im EG-Bereich ist eine verstärkte Produktivität bei der Wollverarbeitung festzustellen, mit dem Ziel, sich im verschärften Wettbewerb gegenüber gewissen Entwicklungs- und Niedrigpreisländern durchzusetzen. Indessen: Wieweit dies gelingt, wird nicht nur die Tüchtigkeit entscheiden, sondern hängt auch davon ab, inwieweit einige EG-Länder darangehen, über die Behinderung von textilen Importen bei gleichzeitiger Exportförderung sozial-politische Folgen durch neue fiskalische Massnahmen für sich möglichst gering zu halten. Dies hätte eine zunehmende Erschwerung des textilen Warenverkehrs innerhalb der Europäischen Gemeinschaft und der mit ihr liierten Länder zu Folge. Die Textilindustrien einzelner Länder stehen wegen der unterschiedli-

chen Besteuerung und Abschreibungsmöglichkeiten noch zusätzlich unter Druck. Neben den verschiedenen Schattenseiten kommen jetzt auch die Sorgen mit den steigenden Energiekosten. In den Verarbeitungskreisen ist man fast durchgehend der Meinung, dass sie soweit als möglich aufgefangen werden müssen. Viele Unternehmen verstärken ihre Investitionen, besonders um die Energiekostensteigerungen zu absorbieren; natürlich auch in die weitere Rationalisierung und Modernisierung, in den Wollwäschereien, den Wollspinnereien und -webereien usw.

Beim Absatz machte sich im vergangenen Jahr bei den filzfrei ausgerüsteten Wollartikeln eine erfreuliche Tendenz bemerkbar, ein Hinweis darauf, dass in diesem Bereich noch Marktchancen liegen.

Aus Brisbane wurden feste Notierungen gemeldet. 93,5% der 14127 angebotenen Ballen gingen an den Handel, sechs Prozent an die Wollkommission, und der Rest wurde zurückgezogen. Die Preise lauteten: 19er-578, 20er-496, 21er-472, 22er-452, 23er-408, 24er-381, 25er-357, 27er-335 und 30er-310. Japan war der Hauptkäufer.

Melbourne meldete ein Angebot von 18984 Ballen, die zu 89% vom Handel übernommen wurden. 6% erstand die australische Wollkommission.

Feste Notierungen wurden in Sydney registriert. 14298 offerierte Ballen wurden zu 87,5% an den Handel abgesetzt, 6% gingen an die Wollkommission. Der verbleibende Rest wurde zurückgezogen. Hauptkäufer war Japan. 64er Schweisswolle lag im Durchschnitt bei 460 A Cent pro Kilogramm.

Datum	16.7.80	20.8.80
Bradford in Cent je kg Merino 70″	312	308
Crossbreds 58″0	239	238
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	28.50	27.85–28.20
London in Cent je kg 64er Bradford B. Kammzug	eingestellt	351–364

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Spitzen

Schöner, Friedrich – Etwa 416 Seiten mit 642 z.T. farbigen Bildern und 4 Tabellen, 16,5×23 cm, Ganzgewebeeinband DM 48.–, VEB Fachbuchverlag Leipzig 1980

In diesem Fachbuch werden sämtliche Spitzentechniken erfasst. Erstmalig erfolgt eine exakte Definition des Begriffs «Spitzen». Im Mittelpunkt aller Darstellungen steht die Bindungstechnik und mit ihr der Bindungsvorgang, die einzelnen Bindungsarten und die zu erzielenden spezifischen Effekte der verschiedenen Spitzenarten. Die Technologie der Maschinen wird nur soweit erörtert, als dies zum Verständnis des Bindungsvorganges erforderlich ist. Eine weitere Besonderheit des Werkes ist das reichhaltige Bildmaterial, das z. T. mehrfarbig und von erlesener Schönheit ist.

SVT

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Unterrichtskurse 1980/81

1. Gewebebindungen sowie Analyse und Aufbau einfacher Gewebe

Kursleitung:	Herren H. Grams, Wattwil und H.R. Gattiker, Samstagern, Textilfachlehrer
Kursort:	Schweizerische Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 19, 8037 Zürich
Kursdauer:	9 Samstage, 9 – 12 und 13.30 – 15.30 Uhr
Kurstage:	Samstage, 27. September, 4., 18., 25. Oktober, 8., 15., 29. November, 6., 13. Dezember 1980
Programm:	– Textiles Fachrechnen – Einzugslehre – Grundbindungen – Ableitungen von den Grundbindungen – Analyse von Gewebemustern – Ermittlung des Materials – Gewichtsberechnungen – Erstellen der Farbrikationsvorschrift
Kursgeld:	Fr. 300.– (inklusiv Material)
Zielpublikum:	Angehende Textilfachleute, Lehrlinge, Textilmaschinen-Monteure, Disponenten, Aussendienstmitarbeiter, Einkäufer
Anmeldeschluss:	12. September 1980

2. Berufsbegleitender Kurs für Exportbeauftragte in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Exportkaderverband (SEK)

Kursleitung:	Herr Piero Buchli c/o Niederer & Co. AG., Lichtensteig
Kursort:	TMC, Textil- und Modecenter, 8065 Zürich
Kurstag:	Freitag, 10. Oktober 1980 9–12.15 und 13.45 – ca. 16.30 Uhr
Programm:	Exportmarketing Referent: Herr Dr..oec..publ. Erich Schmid, Leiter der Ausbildungskurse des Schweizerischen Exportkaderverbandes (SEK), Gockhausen Exportfinanzierung Referent: Herr Dr.jur.N. Langer, Exportfinanzierungen, Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich Exportverkauf in der Textilindustrie Referat, Gruppenarbeit Referent: Exportleiter eines führenden schweiz. Exportunternehmens der Textilindustrie.